festspiele
Mecklenburg-Vorpommern

Programmheft 14.07.2023

Eckart Runge & Jacques Ammon

Finanzgruppe Mecklenburg-Vorpommern
NDR Kulturförderung in Mecklenburg-Vorpommern
MV tut gut.

Freitag, 14.07.2023, 19:00 Uhr · Güstrow, Ernst-Barlach-Theater

Eckart Runge & Jacques Ammon
Opium: The dark twenties

Eckart Runge Violoncello, Moderation
Jacques Ammon Klavier

Mit freundlicher Unterstützung von 50Hertz

Kurt Weill (1900–1950)
Paraphrase aus »Die Moritat von Mackie Messer« aus »Die Dreigroschenoper« für Violoncello und Klavier (Fassung von Wolf Kerschek/Runge & Ammon)

»Youkali« aus »Marie Galante« für Violoncello und Klavier
(Fassung von Wolf Kerschek/Runge & Ammon)

George Gershwin (1898–1937)
An American in Paris für Violoncello und Klavier
(orig. für Orchester, Fassung von Jascha Heifetz/Runge & Ammon)

Ernest Bloch (1880–1959)
From Jewish Life für Violoncello und Klavier
- Prayer. Andante moderato
- Supplication. Allegro non troppo
- Jewish Song. Moderato

Nikolai Kapustin (1937–2020)
Nearly Waltz für Violoncello und Klavier op. 98

Burlesque für Violoncello und Klavier op. 97

Claude Debussy (1862–1918)
Sonate d-Moll für Violoncello und Klavier L 135
- Prologue. Lent, sostenuto et molto risoluto
- Sérénade. Modérément animé
- Finale. Animé

PAUSE

Erich Wolfgang Korngold (1897–1957)
»Abendlandschaft« aus Zwölf Lieder »So Gott und Papa will« für Violoncello und Klavier op. 5 (orig. für Gesang und Klavier)

»Schneeglöckchen« aus Sechs einfache Lieder für Violoncello und Klavier op. 9 (orig. für Gesang und Klavier)

»Versuchung« aus Drei Gesänge für Violoncello und Klavier op. 18 (orig. für Gesang und Klavier)

Paul Hindemith (1895–1963)
Capriccio aus Drei Stücke für Violoncello und Klavier op. 8

Gustav Mahler (1860–1911)
»Ich bin der Welt abhanden gekommen« aus Rückert-Lieder für Violoncello und Klavier (orig. für Gesang und Klavier, Fassung von Runge & Ammon)

Maurice Ravel (1875–1937)
Pièce en forme de Habanera für Violoncello und Klavier

Blues. Moderato aus Sonate Nr. 2 G-Dur für Violoncello und Klavier (orig. für Violine und Klavier, Fassung von Runge & Ammon)

Tom Tykwer (*1965)
»Babylon Berlin«-Suite für Violoncello und Klavier
(Fassung von Runge & Ammon)
- Einsam
- Fuge
- Ein Tag wie Gold

Jacob Gade (1879–1963)
Tango »Jalousie« für Violoncello und Klavier (Fassung von Runge & Ammon)

Bild- & Tonaufnahmen — auch mit dem Handy — sind untersagt.

Ein Jahrzehnt der Gegensätze — Die Goldenen Zwanziger

»Diese Autos! Sie drängten sich hastig an der Straßenbahn vorbei; hupten, quiekten, streckten rote Zeiger links und rechts heraus, bogen um die Ecke; andere Autos schoben sich nach. So ein Krach! Und die vielen Menschen auf den Fußsteigen! Und von allen Seiten Straßenbahnen, Fuhrwerke, zweistöckige Autobusse! Zeitungsverkäufer an allen Ecken. Wunderbare Schaufenster mit Blumen, Früchten, Büchern, goldenen Uhren, Kleidern und seidener Wäsche. Und hohe, hohe Häuser. Das war also Berlin«, so beschreibt Erich Kästner in »Emil und die Detektive« den Eindruck, den die Metropole an der Spree auf den jungen Protagonisten des heute weltberühmten Kinderbuchs macht. Als der »Emil« 1929 erscheint, lebt Kästner bereits seit zwei Jahren in Berlin und hat die Extreme der seinerzeit pulsierenden Stadt am eigenen Leib miterlebt. In seinen Büchern zeigt er sich als wacher Beobachter seiner Zeit und der gesellschaftlichen Gegensätze, die sich gerade im Großstadtmilieu besonders bemerkbar machten: Während sich Berlin in Emils Kinderaugen bunt und überwältigend präsentiert, blickt Kästner in »Der Gang vor die Hunde« durch die Augen des Werbefachmanns Jakob Fabian gewissermaßen hinter die Kulissen der schillernden Fassaden. Mit Fabian durchzechen die Leser:innen die Nächte in rauchgeschwängerten Tanzlokalen, in denen der Absinth in Strömen fließt und im Hinterzimmer Kokain und Opium die Köpfe vernebeln. In wilden Jazzrhythmen und Schlagern mit so kecken Titeln wie »Wenn die Elisabeth nicht so schöne Beine hätt'« wird die nach den Schrecken des Ersten Weltkriegs wiedergewonnene Unbeschwertheit gefeiert, während sich im legendären Bubikopf und im Verzicht auf das einengende Korsett nachdrücklich die Emanzipation der Frau zeigt — so die sehnsüchtig verklärenden Assoziationen mit den 20er-Jahren, die sich nicht

FRISCH AUS DEM FILMSTUDIO

Das neue Programm »Opium« des Duos Runge & Ammon reflektiert die kreative, dekadente und frivole Zeit der 1920er Jahre — eine Zeit des Aufbruchs, Aufruhrs, der Sinnlichkeit, Extase, Verführung, aber auch mit einer Vorahnung der Katastrophe. Die Filmmusik von Tom Tykwer's Serie »Babylon Berlin« haben die beiden Künstler selbst arrangiert und für die zweite, dritte und vierte Staffel aufgenommen. Diese Stücke darf das Duo exklusiv aufführen.

zuletzt in der Deklarierung als »Goldene Zwanziger« widerspiegeln.

Dabei war das Jahrzehnt zwischen dem Ende des Ersten Weltkriegs und der Machtergreifung der Nazis für viele Menschen weniger von Saus und Braus, als vielmehr von Entbehrungen und Not geprägt. Die junge Weimarer Republik taumelte unter der Last von Reparationszahlungen und Hyperinflation, politischen Morden und Umsturzversuchen sowie ständigen Auseinandersetzungen zwischen demokratischen und radikalen Kräften von einer Krise in die nächste. Traumatisierte Kriegsheimkehrer fanden — wenn überhaupt — nur mühsam ihren Weg zurück in die Gesellschaft, während militaristische Kreise die Revision des Versailler Vertrags propagierten. Der New Yorker Börsencrash im Jahr 1929 läutet schließlich eine bis dahin nie dagewesene Weltwirtschaftskrise ein, die den Vulkan, auf dem man in den Zwanzigern noch sprichwörtlich getanzt hatte, endgültig zum Ausbruch brachte und in zwölf Jahre Hitler-Diktatur und neuerlichen Krieg mündete. In der Rückschau wirken jene »Goldenen Zwanziger« wie ein naiver Versuch, vor der am Horizont aufziehenden Katastrophe der Machtergreifung die Augen zu verschließen. So formulierte Thomas Mann pointiert: »Ein geschlagenes, verarmtes, demoralisiertes Volk sucht Vergessen im Tanz.«

Ein Jahrhundert später begeistern die Zwanziger mehr denn je, was sich nicht zuletzt in Volker Kutschers Gereon-Rath-Krimis und deren Verfilmung durch Tom Tykwer nachdrücklich zeigt. In »Babylon Berlin« lassen die Filmemacher das Berlin der 20er-Jahre wieder lebendig werden und bilden den doppelbödigen Charme jener Zeit meisterlich ab. Für den atmosphärischen Soundtrack waren unter anderem Cellist Eckart Runge und Pianist Jacques Ammon verantwortlich. In ihrem neuen, heute zu hörenden Programm »Opium«

erkingt eine Auswahl an Nummern aus der Filmmusik inmitten eines bunten Panoptikums verschiedenster weiterer Werke mit 20er-Jahre-Bezug.

Esther Kreitschik

Die Schauspielerin Joan Crawford im typischen Flapper-Look der 1920er-Jahre

SIE SIND GEFRAGT!

Wir hoffen, dass unsere Werkeinführungen Sie gut durch das Konzerterlebnis leitet. Ebenso interessieren uns aber auch Ihre ganz persönlichen Hörerfahrungen beim heutigen Konzert. Teilen Sie gerne über den QR-Code Ihre Gedanken und Empfindungen mit uns oder schreiben Sie direkt an: l.kollath@festspiele-mv.de. Die schönsten Einsendungen veröffentlichen wir — mit Ihrem Einverständnis — auf unserer Website.

Eckart Runge
Violoncello

Eckart Runge war dreißig Jahre lang Cellist des Artemis Quartetts, mit dem er weltweit konzertierte und dessen charakteristisches Profil er durch alle Besetzungen prägte. Die Alben des Ensembles, u. a. die Beethoven Gesamteinspielung, wurden mehrfach mit dem Diapason d'Or, dem Grammophone Award und viermal mit dem ECH0 KLASSIK ausgezeichnet.

2019 entschloss sich Eckart Runge, eigene künstlerische Wege zu gehen und sich neuen Projekten zu widmen.

Sein solistisches Debütalbum, die Ersteinspielung des jazzigen Cellokonzerts op. 85 von Nikolai Kapustin und das 1. Cellokonzert von Alfred Schnittke mit dem Rundfunk-Sinfonieorchester Berlin wurde 2021 mit dem »Jahrespreis der Deutschen Schallplattenkritik« ausgezeichnet. Bei der BASF Ludwigshafen sowie der Philharmonischen Gesellschaft Bremen wird Eckart Runge in den nächsten Spielzeiten als Artists in Residence verschiedene Programme präsentieren und kuratieren.

Als Professor an der Universität der Künste Berlin und an der Chapelle de la Reine Elisabeth in Brüssel gibt er seit 2005 seine Erfahrungen weiter.

Eckart Runge spielt ein seltenes Cello der Brüder Hieronymus und Antonio Amati aus Cremona von 1595, das ihm als großzügige Leihgabe vom Merito String Instrument Trust Wien zur Verfügung gestellt wird.

Jacques Ammon

Klavier

1989 machte Jacques Ammon erstmals als Preisträger des internationalen Claudio Arrau-Klavierwettbewerbs auf sich aufmerksam. Er tritt in Deutschland als Solist und Kammermusikpartner in renommierten Konzerthäusern auf und ist regelmäßig zu Gast beim Schleswig-Holstein Musikfestival, den Festspielen Mecklenburg-Vorpommern, dem Rheingau Musikfestival u. v. a. Darüber hinaus konzertierte er in Österreich (Wiener Konzerthaus), Frankreich (Châtelet Paris), den Niederlanden (Concertgebouw Amsterdam), Großbritannien (Wigmore Hall), Spanien (Palau de la Música), Italien (Borciani-Festival), Belgien, Finnland, Polen, Russland, Japan, Chile, Argentinien und den USA. Viele seiner Konzerte sind bei Rundfunkanstalten wie Radio France, BBC London, RBB, NDR, SWR, BR und WDR dokumentiert. Auf Einladung der »12 Cellisten der Berliner Philharmoniker« war Ammon musikalischer Berater und Arrangeur bei einer CD-Produktion (EMI), welche eine Grammy-Nominierung und den ECHO-Preis erhielt.

Im Jahr 1996 gründete er zusammen mit dem Cellisten Eckart Runge das Duo Runge&Ammon. Seit 2020 sind Ammon und Runge Exklusivkünstler des Labels Berlin Classics/Edel. Eng verbunden ist Ammon zudem mit Daniel Hope, wie seine Mitwirkung an zahlreichen CD-Aufnahmen für das Label Deutsche Grammophon sowie diverse Konzerte und Projekte zum Ausdruck bringen.

Neben dieser regen Konzerttätigkeit wirkt Ammon als Juror bei internationalen Wettbewerben und ist ein passionierter Lehrer im In- und Ausland, u. a. beim Internationalen Kammermusikkurs der Jeunesses Musicales und an der Kronberg Academy. Ammon ist Professor für Klavier an der Hochschule für Musik und Theater »Felix Mendelssohn Bartholdy« Leipzig.

Das Ernst-Barlach-Theater in Güstrow war am 25. Juni 2021 erstmals Spielstätte der Festspiele Mecklenburg-Vorpommern.

Güstrow, Ernst-Barlach-Theater

Das Güstrower Theater ist der älteste erhalten gebliebene Theaterbau in Mecklenburg. Es wurde im Jahre 1828 nach Plänen des Schweriner Architekten Georg Adolph Demmler mit Spendengeldern der Güstrower Bürger erbaut. Die Stadt, in deren Eigentum das klassizistische Theatergebäude nach seiner Fertigstellung überging, stellte kostenlos den Bauplatz und das Baumaterial zur Verfügung. Nach einer extrem kurzen Bauzeit von einem halben Jahr wurde das neue Schauspielhaus am Sonntag, den 12. Oktober 1828, durch das »Großherzogliche Theater« aus Schwerin mit der ersten Vorstellung eröffnet. 1955 bis 1957 erfolgte ein Umbau des Bühnenhauses und des Zuschauerraumes. Die denkmalgeschützte Fassade wurde restauriert. Am 1. September 1957 war die Neueröffnung. Es erhielt auf Beschluss des Rates der Stadt seinen heutigen Namen.

festspiele
Mecklenburg-Vorpommern

- ✓ bei yeswego! anmelden
- ✓ Veranstaltungsort auswählen
- ✓ Abfahrtsort und -zeit suchen oder eingeben
- ✓ Post von möglichen Fahrer:innen abwarten
- ✓ und nun gemeinsam, ökologisch anreisen
- ✓ sagen sie es weiter!

Nachhaltig und gemeinsam zum nächsten Konzert

Sie besuchen die Festspiele Mecklenburg Vorpommern regelmäßig und die Rückbank ist immer frei?
Nehmen Sie doch Gäste aus Ihrer Umgebung mit!
Unter yeswego! können Sie sich einfach und bequem vernetzen. Probieren Sie es aus.

Nach der ersten gemeinsamen Fahrt erhalten Sie als Fahrer:in einen Gutschein für Ihren nächsten Konzertbesuch.

WWW.YESWEGO.DE

www.festspiele-mv.de

In Kooperation mit WEMAG AG

Mit freundlicher Unterstützung der festspielfreunde Mecklenburg-Vorpommern

Mit der Kraft der Gemeinschaft für unsere Vereine.

Starte jetzt dein Projekt: **99funken.de**

FOCUS MONEY
ONLINE-PORTALE
DIE BESTEN IM NETZ
BESTNOTE
Branche: Crowdfunding
Bestnote 3x vergeben
Ausgabe 32/2022

99 FUNKEN

Weil's um mehr als Geld geht.

Träume erfüllen: Reisebüro | AIDA Kundencenter +49 381 20 27 07 07 | aida.de | AIDAradio.de

LOTTO

Partner der Kultur

LOTTO 6aus49 | EURO JACKPOT | BINGO! DER UNIVERSAL LOTTERIE | RUBBEL LOSE | GlücksSpirale

Spiel 77 | SUPER 6 | KENO | plus 5 | TOTO

Wir sind in ca. 500 Lotto-Annahmestellen und online auf www.lottomv.de für Sie da.

www.lottomv.de

Jede Woche neue Chancen.

LOTTO Mecklenburg-Vorpommern

Spielteilnahme unter 18 Jahren ist gesetzlich verboten! Glücksspiel kann süchtig machen. Infos unter www.check-dein-spiel.de, BZgA-Hotline: 0800 137 27 00

Lizensierter Glücksspielanbieter nach § 9 Abs. 8 GlüStV 2021

HERAUSGEBER Festspiele Mecklenburg-Vorpommern gGmbH · Lindenstraße 1 · 19055 Schwerin ·
T 0385 591850 · **F** 0385 5918510 · www.festspiele-mv.de

INTENDANTIN Ursula Haselböck · **KAUFMÄNNISCHER DIREKTOR** Toni Berndt

REDAKTION UND SATZ Lea Kollath · l.kollath@festspiele-mv.de · **LAYOUT** Sandra Jaap ·
ANZEIGEN Emilia-Therese Damme · e.damme@hne-sponsorenpool.de

DRUCK Digital Design — Druck und Medien GmbH

FOTOS UND ABBILDUNGEN Neda Navee (Eckart Runge & Jacques Ammon; Jacques Ammon) · Wikimedia gemeinfrei (Joan Crawford) · Nikolaj Lund (Eckart Runge) · FMV (Ernst-Barlach-Theater Güstrow)

WIR DANKEN

UNSEREM PARTNER

UNSEREN HAUPTSPONSOREN UND -FÖRDERERN

UNSEREN MEDIENPARTNERN

SOWIE

50hertz
| Elia Group

100 Prozent bis 2032

Wir von 50Hertz sorgen dafür, dass rund 18 Millionen Menschen im Norden und Osten Deutschlands sicher mit Energie versorgt werden – und das rund um die Uhr. Wir setzen uns dafür ein, dass 100 Prozent des Stromverbrauchs in unserem Netzgebiet schon 2032 aus Erneuerbaren Energien gedeckt werden können. Der Strom aus Windparks auf See spielt dabei eine wichtige Rolle. Wir bringen diesen Strom zu den Menschen an Land. Dazu brauchen wir Stromnetze, die wir ständig weiterentwickeln, höher auslasten und manchmal auch neu bauen. Dabei nehmen wir die Bedürfnisse von Mensch und Natur sehr ernst und beteiligen die Öffentlichkeit frühzeitig.

50hertz.com/offshore

© Jan Pauls